Pastoraler Raum Siegen - Freudenberg

Vollversammlung 02. Oktober 2021

Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte

Gott lieben, Menschen dienen

Agenda

01	Begrüßung und geistlicher Einstieg
02	Pastoralvereinbarung und Gremienbeteiligung
03	Prozessablauf
04	Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe
05	Ergebnisse der Analysephase
06	Aktive Kaffeepause
07	Wie geht es weiter

02 Pastoralvereinbarung und Gremienbeteiligung

Pastoralvereinbarung

Wozu bist du da, Kirche im pastoralen Raum?

Die Pastoralvereinbarung legt die Schwerpunkte eines Pastoralen Raums fest, auf die sich in einem längeren Beratungsprozess verständigt wird. Ausgangspunkt ist die konkrete Situation vor Ort.

Orientierungsrahmen bietet das Zukunftsbild des Erzbistums:

- Evangelisierung – *Lernen, aus der Taufberufung zu leben*
- Ehrenamt – *Engagement aus Berufung*
- Missionarisch Kirche sein – *Pastorale Orte und Gelegenheiten*
- Caritas und Weltverantwortung – *Diakonisch handeln*

Die Schwerpunkte der Arbeit werden in einer Pastoralvereinbarung festgehalten.
Die Pastoralvereinbarung ist ein Dokument mit hoher Verbindlichkeit.

Gremien und Beteiligung

Pfarrgemeinderat
Vermögensverwaltungsrat

- Alle pastoralen Entscheidungen werden in den Gremien der kirchlichen Mitverantwortung getroffen.

Verbände, Gruppen, Hauptberufliche, Partner, Einrichtungen, alle die sich mit Kirche identifizieren

- „Maximale Beteiligung“ ist ein wichtiger Maßstab.
- Eine hohe Beteiligung ist in sich ein hohes Qualitätskriterium.
- Je mehr Menschen am „Ergebnis Pastoralvereinbarung“ beteiligt waren, desto mehr Menschen tragen die neue Ausrichtung mit.

Steuerungsgruppe

- Initiiert, plant und steuert den Prozess zur Erstellung der Pastoralvereinbarung und koordiniert die notwendigen Schritte.
- Bereitet Entscheidungen vor, die Steuerungsgruppe ist selbst kein Gremium der Entscheidung.
- Organisiert die Dokumentation und Verabschiedung der Pastoralvereinbarung.

Gremien und Beteiligung - Die Steuerungsgruppe

Jeannette Debski
St. Johannes der Täufer

Barbara Knoppe
Beratungsdienste

Karl-Hans Köhle
Leitender Pfarrer

Hans-Peter Kolbe
St. Johannes der Täufer

Dominik Kubietziel
Heilige Familie

Gisela Lükewille
St. Marien Freudenberg

Hans-Joachim Maaß
Christkönig

Christian Remer
Heilige Familie

Martina Schneider
Gemeindereferentin

Betina Zimmermann
Beratungsdienste

Elisabeth Zöller
Christkönig

03 Prozessablauf

Prozesss zur Erstellung der Pastoralvereinbarung

Sehen

Analyse der Situation im Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg.
Stärken, Schwächen und Herausforderungen erfassen.
Situation des Sozialraumes auswerten.
Wie werden wir von außen gesehen und welche Erwartungen gibt es an uns?

Urteilen

Bewertung der Ergebnisse aus der Analyse-Phase.
Die Situation in den Gemeinden, Verbänden, Einrichtungen ist bekannt.
Die Herausforderungen für die kath. Kirche und im Sozialraum sind bekannt.
Bereitschaft zur Beteiligung der Gruppierungen und Einrichtungen ist bekannt.

Visionsarbeit

Entwurf des Zukunftsbildes von kath. Kirche in Siegen Freudenberg.
Wir wissen wo wir hinwollen, was uns dabei leitet und motiviert.
Wir wissen an welchen Kriterien wir unsere Arbeit ausrichten wollen.

Handeln

Schwerpunkte festlegen, Ziele setzen und Maßnahmen vereinbaren
Welche Schwerpunkte setzten wir, um der Vision näher zu kommen.
Ergebnisorientierten Umsetzung mit Zielen und Maßnahmen vorbereiten.
Pastoralvereinbarung erstellen (Prozessdurchlauf).

04 Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe

Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe 1/2

Treffen

- Die Steuerungsgruppe hat sich am 12. Januar 2020 gegründet.
- Die Mitglieder aus den vier Pfarreien sind von Pfarrer Köhle berufen worden.
- Aus dem Pastoralteam arbeitet Martina Schneider in der STG mit.
- Die STG wird durch die Beraterinnen Barbara Knoppe und Betina Zimmermann begleitet.
- Bisher hat sich die STG 17 Mal getroffen. Zunächst in Präsenz und ab Mai 2020 digital und ab September 2021 wieder in Präsenz.

Inhalte

- Vorbereitung der Auftaktveranstaltung am 7. Juni 2020
- Corona – Wie erlebe ich diese Zeit? Wie arbeiten wir als STG weiter? Wie können wir mit Menschen in Kontakt kommen und informieren? Erste Ideen für eine gemeinsame Homepage
- Weiterentwicklung der Idee für eine Homepage, Hinzuziehen eines Experten, Vorstellen der Idee in allen PGR, Beratung mit den Verantwortlichen für die Pfarrei-Homepage, Initiierung eines Redaktionsteams, …
- Entwickeln von Ideen für die Analyse nach innen (Fragebogen), Beratung in den PGR und Einladung zur Mitarbeit bei der Befragung
- Sinus-Studie – Armutsbericht Stadt Siegen; Einschätzungen der STG
- Erstellen der Fragebogen incl. Leitfaden zum „Ausfüllen“ und Auswahl der Adressaten
- Erstellen eines „Mutmachbriefes“ auf Anregung aus dem PGR St. Johannes der Täufer
- Auswertung der Fragebogen
- Planung und Vorbereitung für den 2. Oktober 2021

Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe 2/2

Beteiligung

Die Steuerungsgruppe hat mit unterschiedlichen Menschen und Gruppen Kontakt aufgenommen und ihre Ideen mit ihnen beraten. Die Ergebnisse sind in die weitere Arbeit eingeflossen und waren gewinnbringend.

- Pfarrgemeinderäte
- Pastoralteam
- Verantwortliche Homepage in den Pfarreien
- …

Erste Ergebnisse

- Start Homepage für den Pastoralen Raum
- Erstellung und Auswertung des Fragebogens
- Sinus-Studie und Armutsbericht: Erkenntnisse für den Pastoralen Raum
- …

Prozessschritt „Sehen“

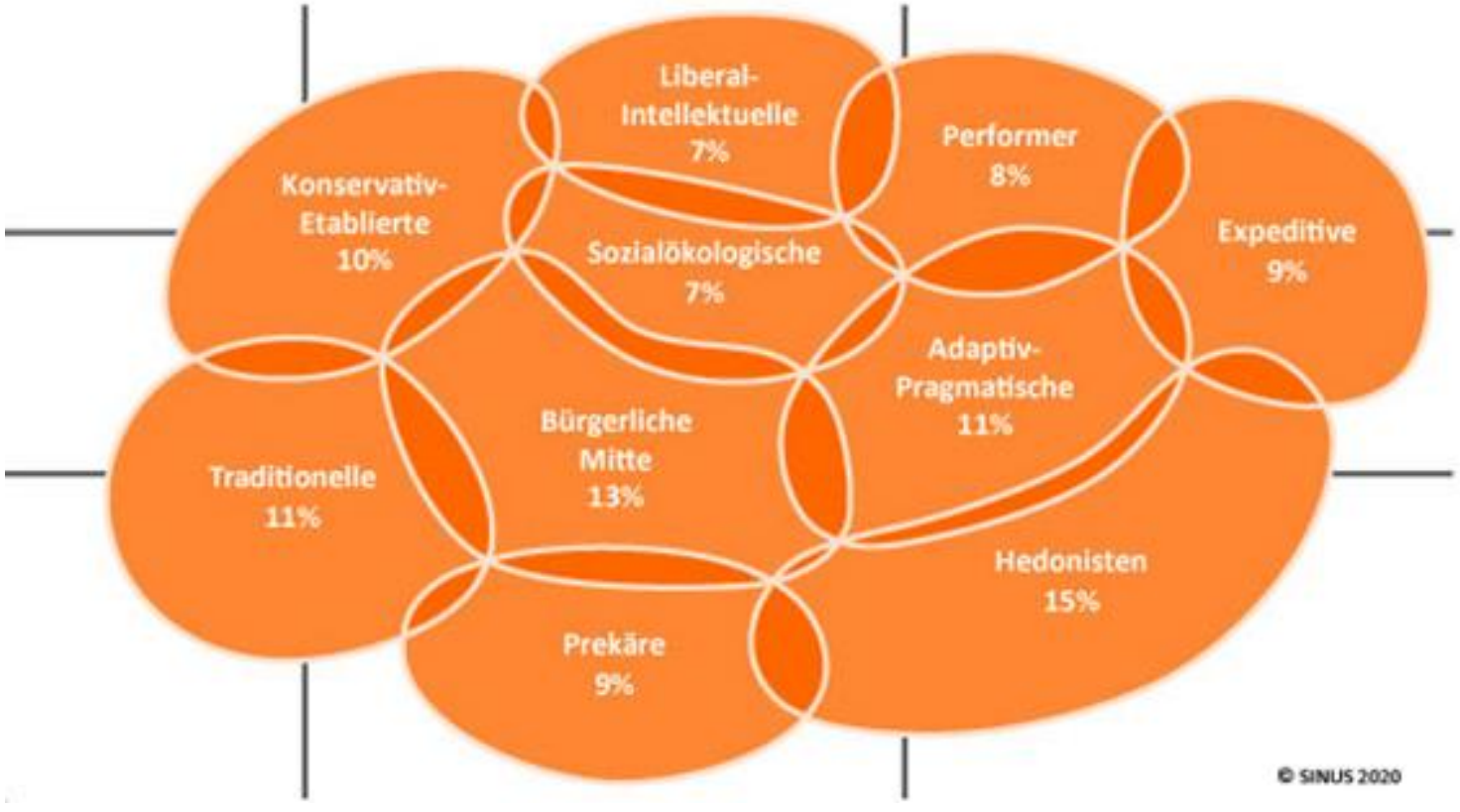
05	**Ergebnisse der Analysephase**
	▪ SINUS Milieus in Siegen - Freudenberg
	▪ Armut und Armutsgefährdung in Siegen
	▪ Interne Analyse im Pastoralen Raum

Prozessschritt „Sehen“

05 Ergebnisse der Analysephase

- SINUS Milieus in Siegen - Freudenberg

Sinus Milieus



Sinus Milieus - Was tut die Lebensweltforschung?

Erforschung aller wichtigen Alltagsbereiche
aus der jeweiligen **subjektiven Sicht** der Personen, die diesen Alltag erleben.

Ganzheitliches Verstehen,
Ethnologie des Alltags

Sinus Milieus - Was sind die Sinus-Milieus®?

Die Sinus-Milieus fassen Menschen zusammen, die sich in Lebensauffassung und Lebensweise ähneln:

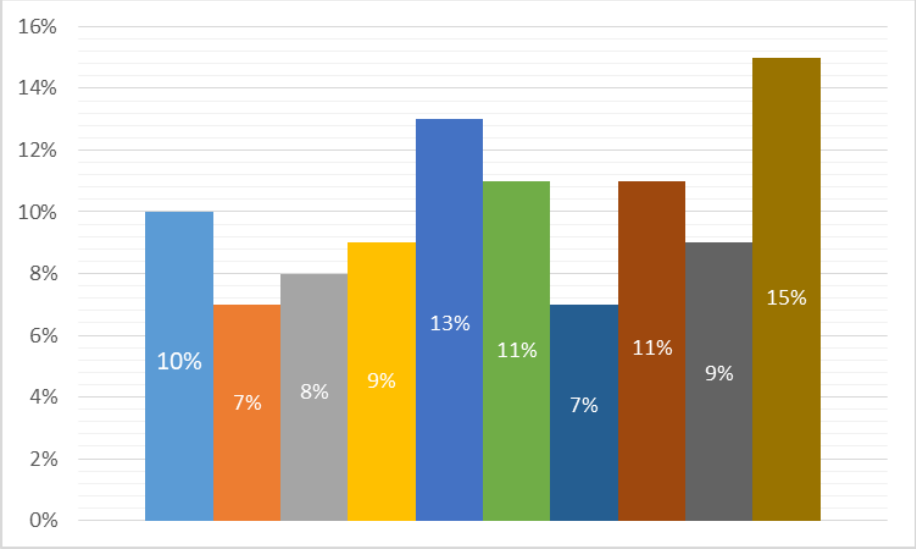
- Ähnliche Grundorientierung, Werte
- Ähnlicher Lebensstil, Geschmack
- Ähnliche soziale Lage

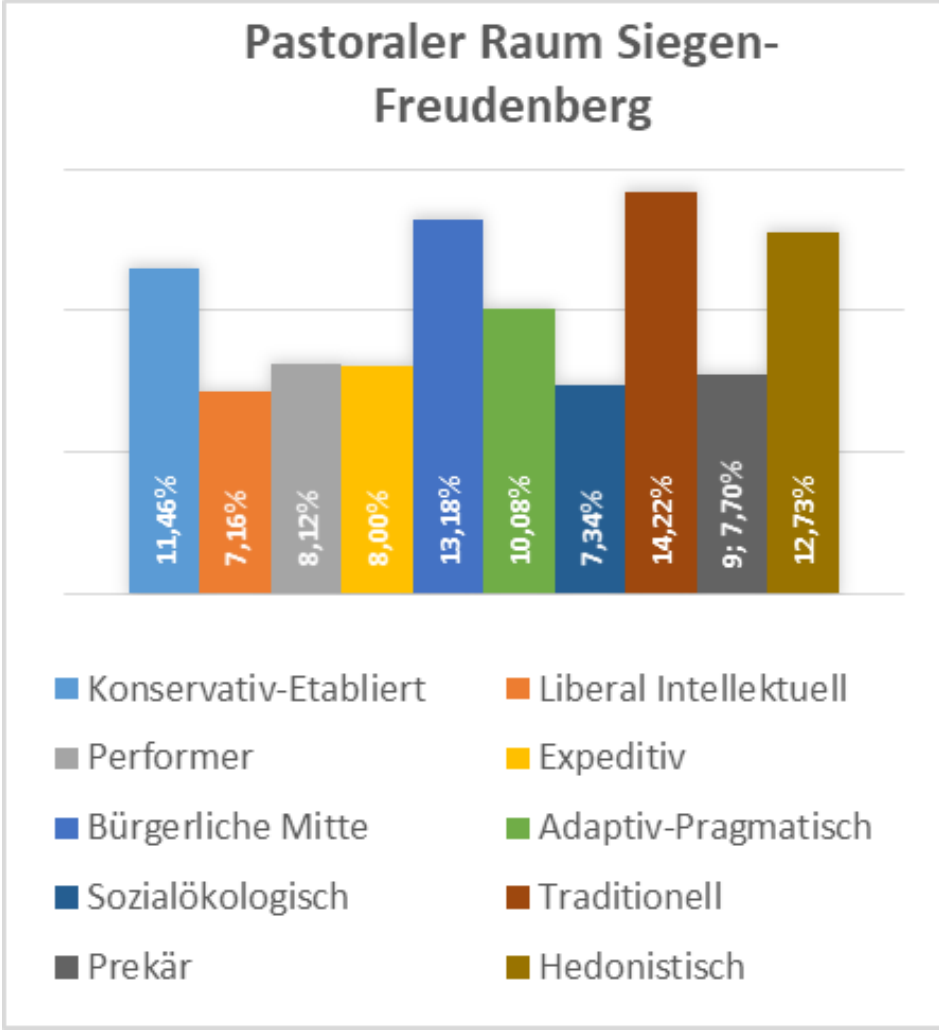
Gruppen Gleichgesinnter

Sinus Milieus – Soziale Lage und Grundorientierung

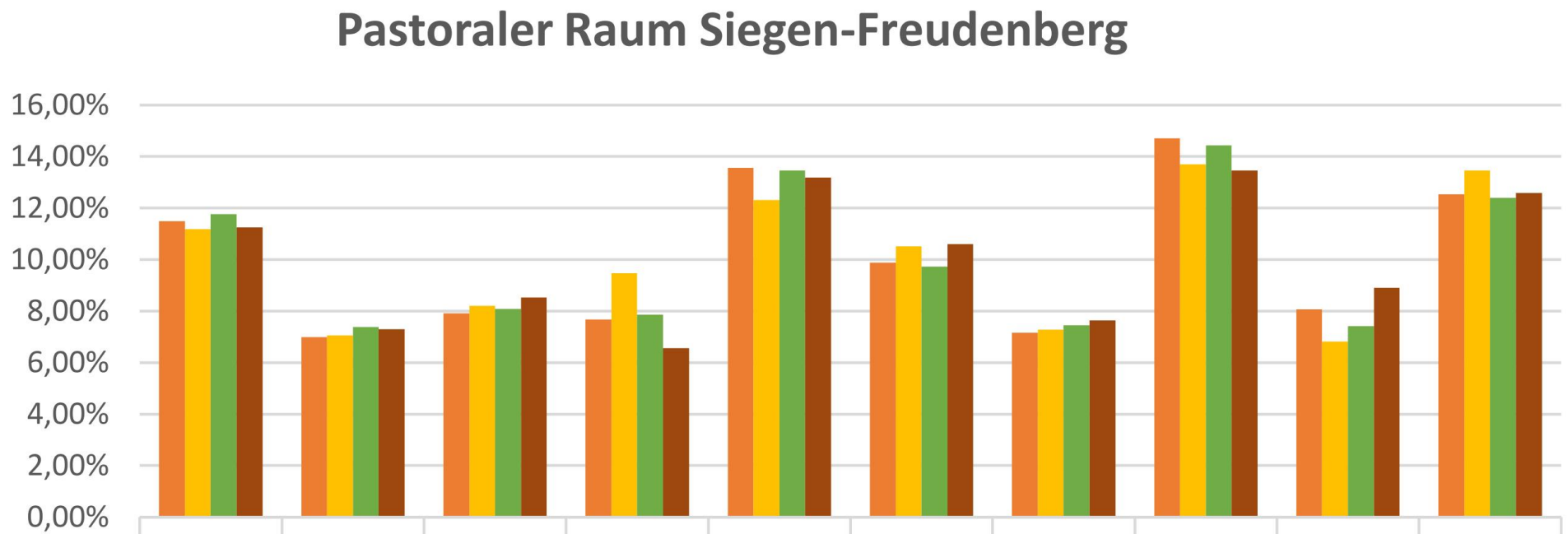
Sinus Milieus – Milieuverteilung im Pastoralen Raum (1/2)

Milieuverteilung Deutschland





Sinus Milieus – Milieuverteilung im Pastoralen Raum (2/2)



	Konservativ Etabliert	Liberal Intellektuell	Performer	Expeditiv	Bürgerliche-mitte	Adaptiv Pragmatisch	Soziial-ökologisch	Traditionell	Prekär	Hedonistisch
Christkönig	11,49%	6,98%	7,92%	7,68%	13,57%	9,88%	7,15%	14,72%	8,07%	12,54%
St. Johannes	11,18%	7,05%	8,21%	9,47%	12,31%	10,51%	7,28%	13,70%	6,82%	13,47%
Hl. Familie	11,77%	7,39%	8,08%	7,86%	13,46%	9,73%	7,46%	14,44%	7,41%	12,41%
St. Marien	11,25%	7,30%	8,52%	6,57%	13,18%	10,59%	7,63%	13,46%	8,91%	12,59%

Prozessschritt „Sehen“

05 Ergebnisse der Analysephase

- Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (1/7)

Daten

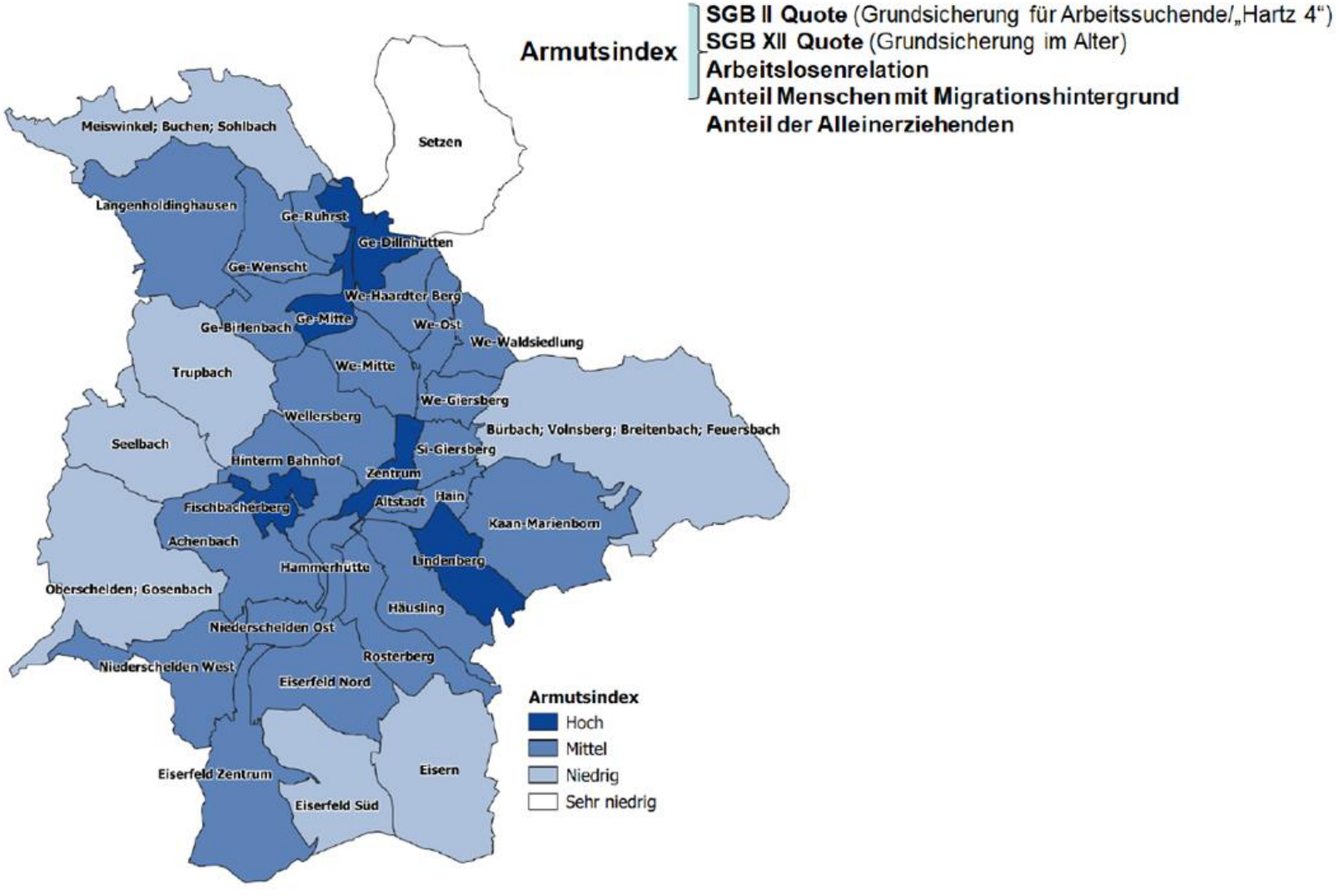
- SGB II-Quote
- SGB XII-Quote
- Arbeitslosenrelation
- Migrationshintergrund
- Alleinerziehende

  ➢ Armutsindex

6 Stadtbezirke und 36 Sozialstatistikbezirke

Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

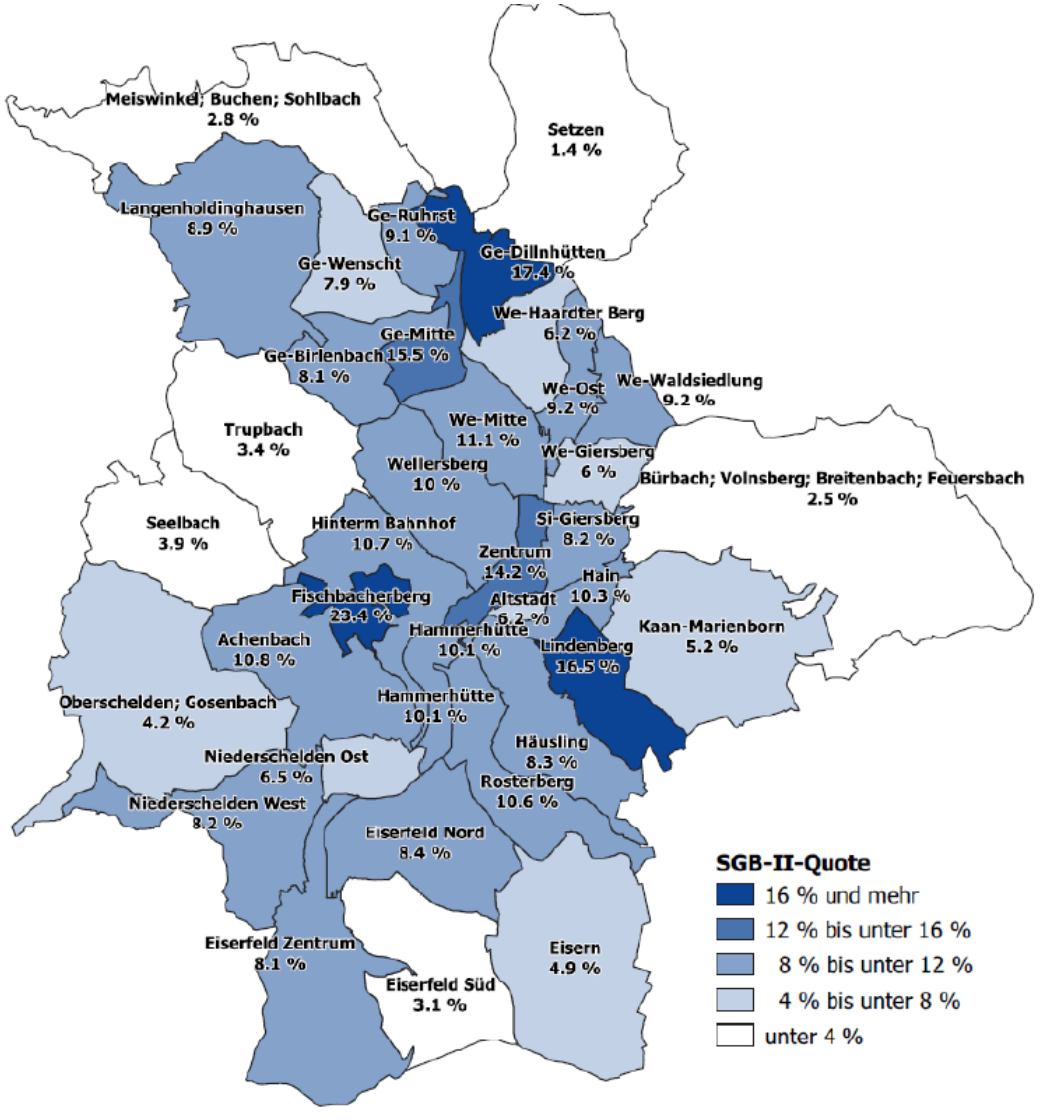
Armut und Armutsgefährdung in Siegen (2/7)



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (3/7)

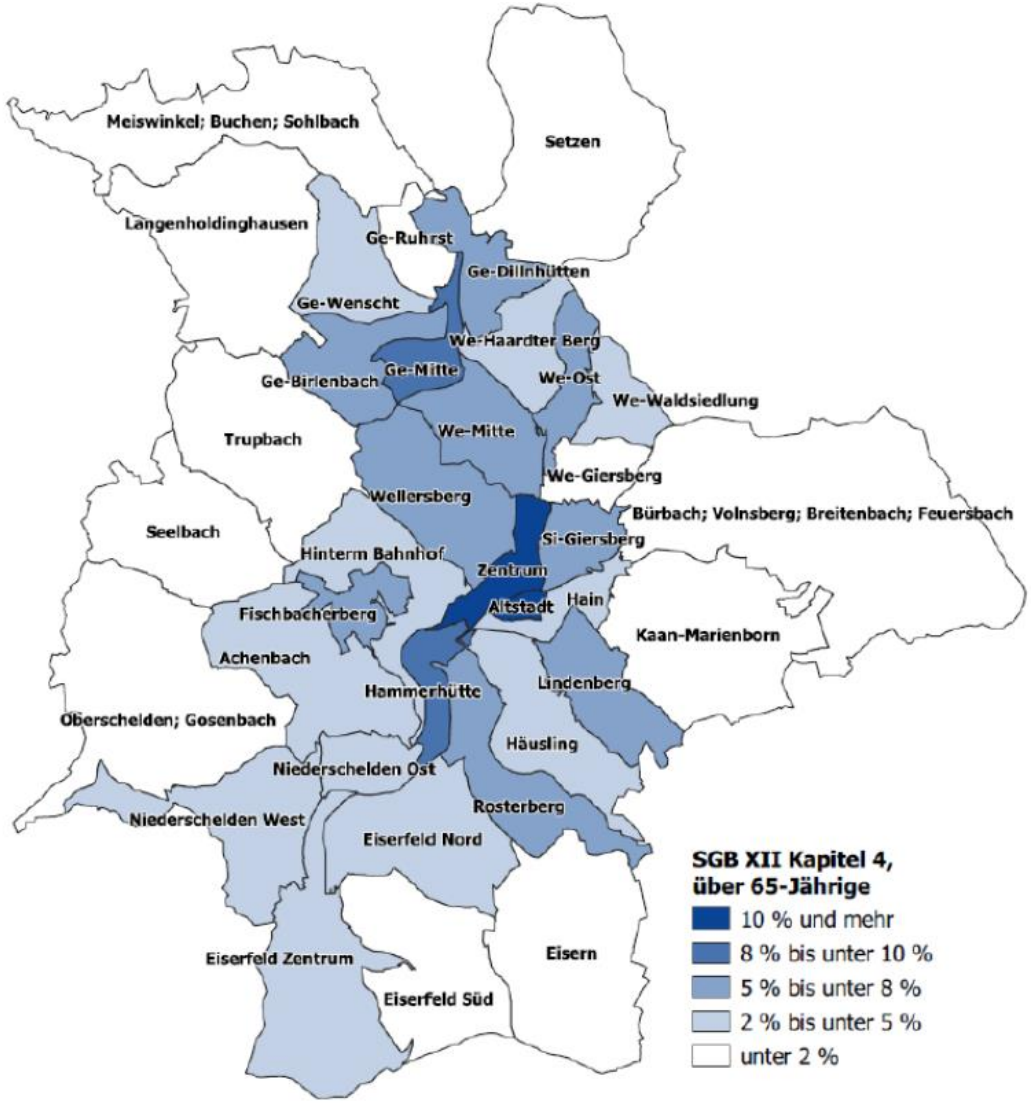
SGB-II-Quote



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (4/7)

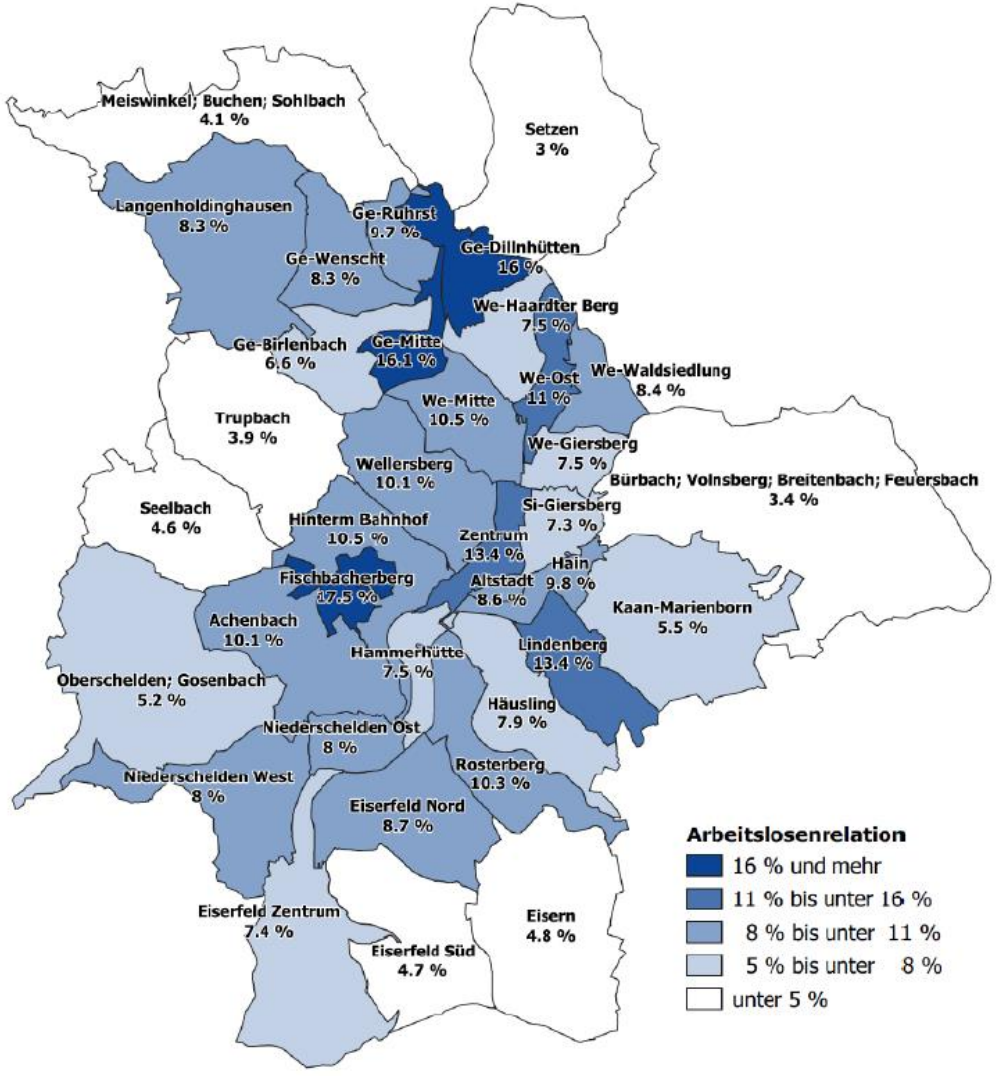
SGB XII- Quote



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (5/7)

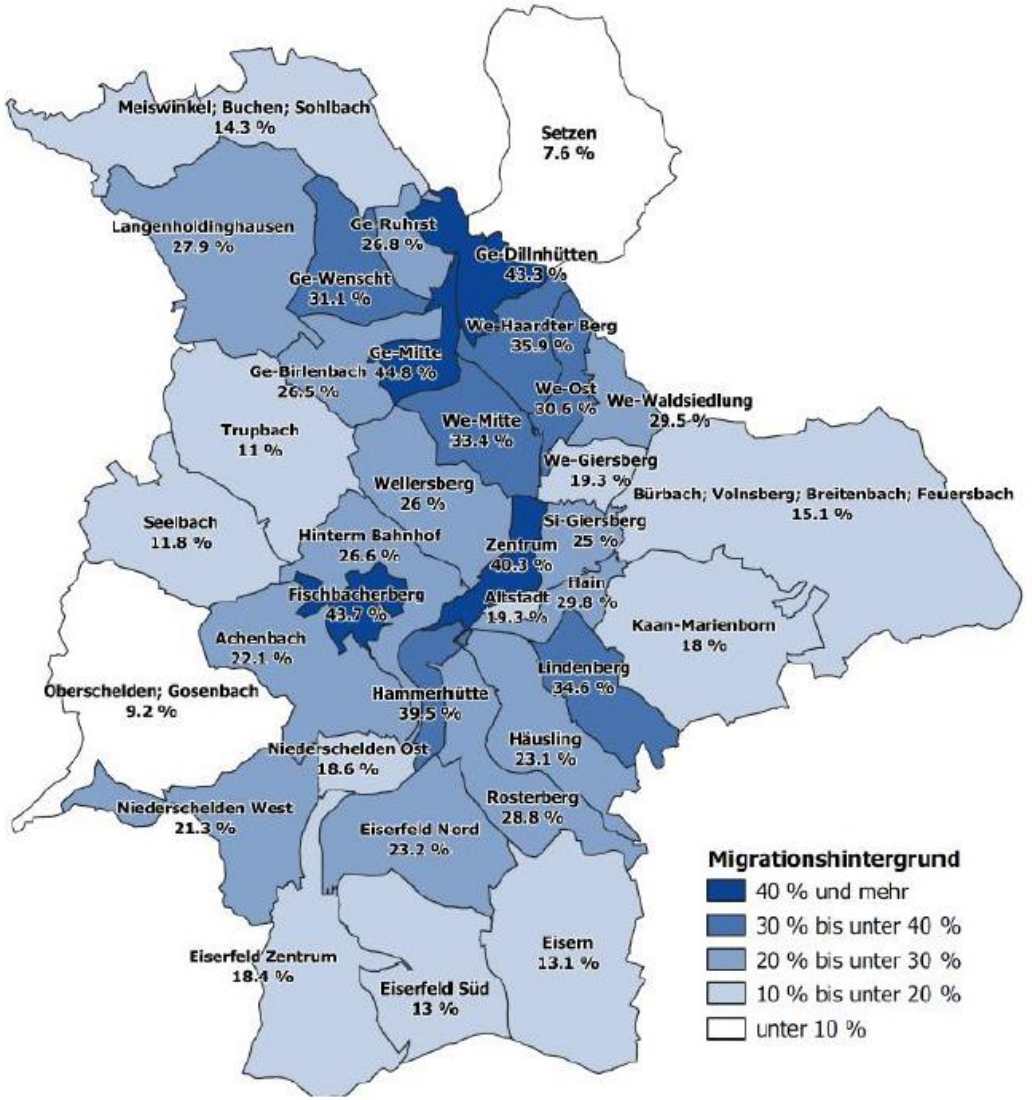
Arbeitslosenrelation



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (6/7)

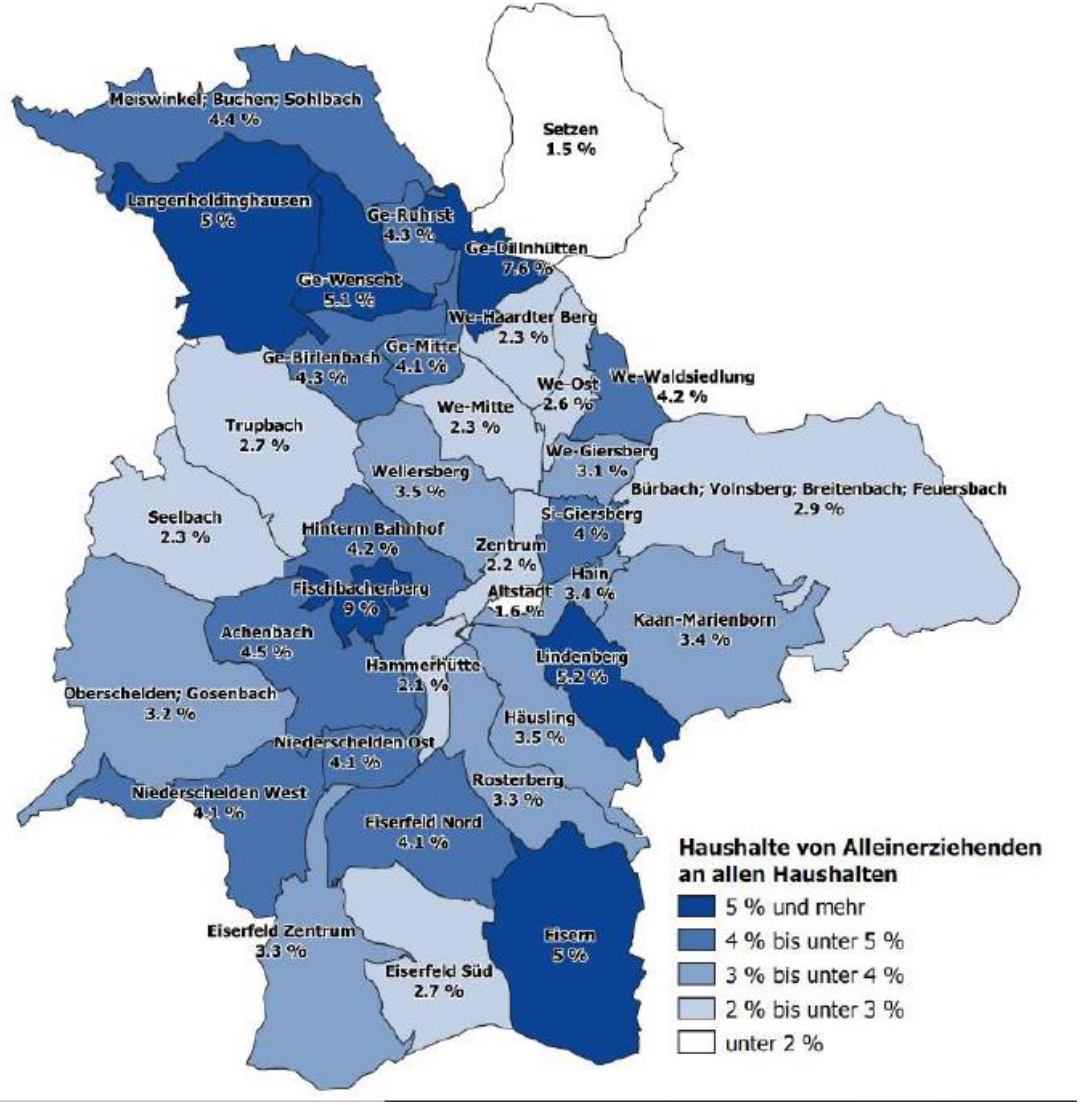
Migrationshintergrund



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

Armut und Armutsgefährdung in Siegen (7/7)

Alleinerziehende



Quelle: Angelika Bohn, Dr. Andreas Matzner; Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen

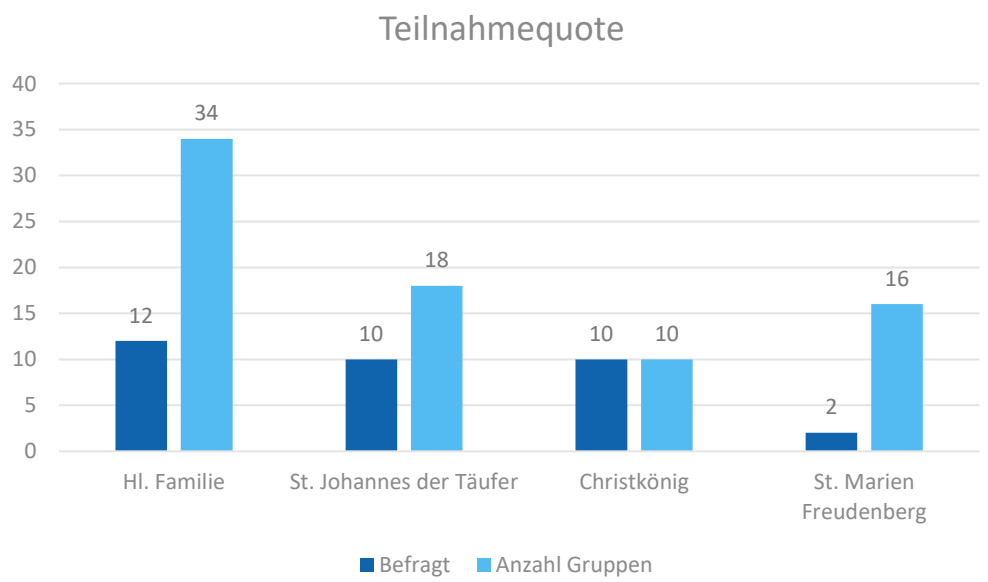
Prozessschritt „Sehen“

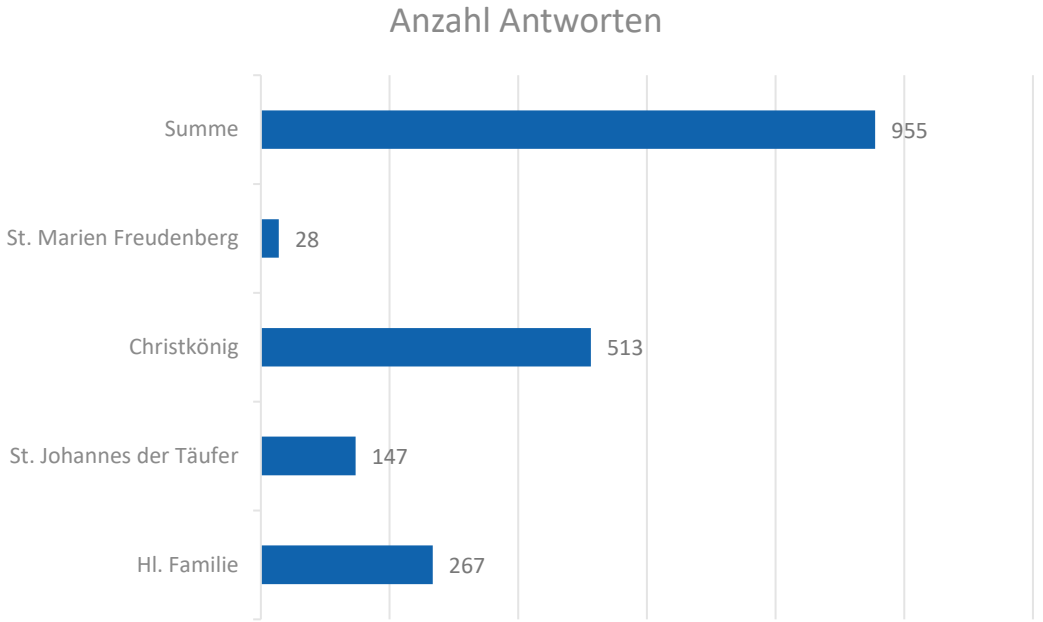
05 Ergebnisse der Analysephase

- Interne Analyse im Pastoralen Raum

Interne Analyse

Teilnehmer und Rückmeldungen im Überblick





Internen Analyse: Fragestellungen

Analyse

Ehrenamt	Was gefällt am Ehrenamt? Was würden Sie gerne verändern?
Herausforderungen	Was sind die wesentlichen Herausforderungen Ihrer Gruppierung und wie möchten Sie diesen begegnen?
Stärken	Was sind Ihre Stärken, was kann und möchte Ihre Gruppe in den Pastoralen Raum einbringen?
Glaube	Wo gelingt es, sich über die frohe Botschaft auszutauschen und im praktischen Leben umzusetzten?
Öffentlichkeitsarbeit	Wie macht Ihre Gruppe auf sich aufmerksam? Haben Sie Wünsche/Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit?
Angebote / Herausforderungen	Welche Angebote fehlen aus Ihrer Sicht? Welche Herausforderungen sehen Sie im PR?
Kontakte	Haben Sie Kontakte zu Verantwortlichen der Pfarrei? Welche Erwartungen haben Sie an die Kontakte?
Veränderung	Wenn Sie entscheiden müssten, was wären die wichtigsten Dinge, die auf den Weg gebracht werden müssten?

Interne Analyse – Auswertung

Auswertung

- Welche Trends sind erkennbar?
- Was sind die größten Herausforderungen?
- Was ist ganz markant? Was ist ganz besonders?
- Wie möchten sich die Menschen beteiligen?

Interne Analyse – Auswertung

Welche Trends sind erkennbar? (1/2)

Auswertung

Ein großer Teil der Antworten beschäftig sich mit der Kinder- und Jugendarbeit:

- Die Kinder- und Jugendarbeit wird immer schwieriger, die Kinder u. Jugendlichen fühlen sich nicht mehr angesprochen
- Dadurch fehlt der Nachwuchs sowohl bei den Kindern u. Jugendlichen als auch bei den Betreuern
- Man bemängelt sowohl die Koordination in der Jugend-u. Kinderarbeit, als auch die Mittelausstattung. Es muss mindestens ein Profi im PR Unterstützung bieten. In Teilen liegt die Kinder- und Jugendarbeit am Boden!
- Die verbliebene Jugend möchte mehr Mitspracherecht haben

Interne Analyse – Auswertung

Welche Trends sind erkennbar? (2/2)

Auswertung

Im Pastoralen Raum muss die Kommunikation untereinander deutlich verbessert werden:

- Die unterschiedlichen Generationen und Gemeinden müssen einander verbinden („Brücken bauen“) z.B. intensive Nutzung der Homepage zur Bekanntmachung von Veranstaltungen
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit auch über alle Info-Kanäle, nicht nur die digitalen
- Hybride Kommunikation (App.)???
- Einige bemängeln fehlende Kommunikation und ein schlechten Informationsfluss innerhalb des PR!!!
- Erforderliche Digitalisierung, Angebot von digitalen Gottesdiensten, die auch über das Internet übertragen werden
- Pfarreiübergreifende Zusammenarbeit von Gremien/Gruppen/Verbänden, evtl. Erarbeitung von Angeboten im PR
- Engere Zusammenarbeit mit den Hauptberuflichen und zeitnahe Beantwortung von Fragen/Problemen
- Wir müssen Neugierde auf den Pastoralen Raum wecken

Interne Analyse – Auswertung

Was sind die größten Herausforderungen? (1/3)

Herausforderung

- Die Übersicht in den neuen Gemeinden und im PR zu behalten
- Es muss dringend für Nachwuchs gesorgt werden, um die bestehende Überalterung in den Gremien/Gruppen abzubauen
- Menschen gezielt für Aktionen, Projekte ansprechen
- Ein Kennenlernen der Gruppierungen/Gremien im PR, wo möglich eine gute Zusammenarbeit anstreben mit dem Ziel zusammenzuwachsen und im PR eine gemeinsame Identität aufzubauen
- Vorhandener Resignation entgegenzuwirken u. ein offenes, vertrauensvolles Miteinander zu schaffen
- Das Kirchturmdenken zu überwinden
- Junge Menschen erreichen und deren Wünsche berücksichtigen
- Mitgliederwerbung in allen Gruppen/Vereinen durchführen

Interne Analyse – Auswertung

Was sind die größten Herausforderungen? (2/3)

Herausforderung

- Neuen Zugang zu den Sakramenten suchen (z.B. für Wiederverheiratete) ⇒ Eine Ausweitung der bereits gelebten Ökumene anstreben u. sicherstellen
- Einen eigenen Gottesdienstort für Familie (Familienkirche) zu finden und spezielle Angebote für Familien und die Kirche lebendig gestalten
- Begleitung der Tauffamilien bis hin zur Erstkommunion u. Firmung und weiter
- Gemeinschaftliche Angebote für Gottesdienste, Pfarrfeste etc.
- Unser Profil schärfen um Orientierungslosigkeit entgegenzuwirken
- Transparenz in den neuen Gemeinden des PR
- Wertschätzung der Ehrenamtlichen, Ehrenamt stärken
- KV (VVR) sollte über wichtige Entscheidungen rechtzeitig informieren
- Sich einen neutralen, emotionslosen Überblick verschaffen
- Neugierde auf den Pastoralen Raum und seine Möglichkeiten wecken

Interne Analyse - Auswertung

Was sind die größten Herausforderungen? (3/3)

Herausforderung

- Angebote von Frömmigkeitsformen im Pastoralen Raum (z.B.: Maiandachten, Fastenpredigten, Rorate-Messen, Andachten an Hochfesten etc.)
- Wege zu finden, die Folgen der Unehrlichkeit der Kirche im Umgang mit Kinderschändern aus ihren eigenen Reihen zu beseitigen und sicherzustellen, dass sich so etwas in der Zukunft niemals wiederholen kann!
- Ein Leben nach dem Zölibat den Priestern freiwillig zu überlassen und nicht vorzuschreiben
- Die Menschen zurückzuholen, die u.a. aber auch aus diesen Gründen die Kirche verlassen haben
- Frauen mehr Verantwortung in den Gemeinden zu übertragen und Gedanken nach dem Priesteramt für Frauen vorurteilsfrei nachzugehen

Interne Analyse - Auswertung

Was ist ganz markant? Was ist ganz besonders? (1/2)

Markannt, Besonders

Aktivitäten in den einzelnen Gemeinden:

- Wir sehen eine hohe Zahl von Aktiven in den einzelnen Kirchengemeinden
- Jedoch eine hohe Überalterung der aktiven Mitglieder
- Ein Vorteil ist jedoch in diesem Umfeld, die große Lebenserfahrung
- Die große Mehrheit der befragten Personen hat gute Kontakte zu den Verantwortlichen den Gemeinden
- Gelebte Ökumene in den Gemeinden, Man begegnet sich mittlerweile auf Augenhöhe und mit Respekt
- Hohe Kreativität und Selbstständigkeit in manchen Gruppen
- Der Austausch über den Glauben in manchen Gruppen
- Die Bereicherung der Liturgie durch Gesang der Chöre, allerdings auch hier große Probleme mit dem Nachwuchs
- Die christliche Grundhaltung „Wer singt, betet doppelt!“

Interne Analyse - Auswertung

Was ist ganz markant? Was ist ganz besonders? (2/2)

Markannt,
Besonders

Jugendarbeit:

- Forderung nach einer Einrichtung einer hauptberuflichen Stelle für Jugendarbeit im Pastoralen Raum und Ausstattung mit finanziellen Mitteln
- Forderung nach mehr Mitspracherecht für die Jugend
- Übergreifende Angebote im PR für jung und alt
- Der Wunsch: Gruppierungen sollen vom Geist gegenseitiger Achtsamkeit und gegenseitigem Respekt getragen werde

Pfarrgemeinderat:

- PR als Chance für einen Neuanfang und neue/verbesserte Kontakte sehen
- Strukturen aufbauen, um Gemeinsamkeit und Austausch zu fördern
- Besonderer Wunsch, Vertreter der einzelnen Gremien kennenzulernen

Interne Analyse

Wie möchten sich die Menschen beteiligen?

Beteiligung

- Zeit schenken, gemeinsames Helfen
- Wissen und Erfahrung weitergeben
- Persönliche Gespräche
- Ansprechpartner*in zu sein
- Eingebunden in Entscheidungsprozesse
- Die Vernetzung im Pastoralen Raum fördern
- Mitgestalten des Prozesses
- Werbung in den Gemeinden für den Pastoralen Raum
- Angebot von Pilgerwegen zwischen den Gemeinden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit